Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1911

19.6.1911 (No. 165)

Visual Library

Karlsruher Zeitung

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden

№ 165 — Montag, den 19. Juni 1911 — 154. Jahrgang

Expedition: Karl Friedrich-Straße Nr. 14 (Fernsprechanschluß Nr. 154), woselbst auch Anzeigen in Empfang genommen werden.

Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 ℳ 50 ₰; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 ℳ 65 ₰. Einrückungsgebühr: die 6mal gespaltene Petitzeile oder deren Raum 25 ₰. Briefe und Gelder frei.

Unverlangte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

Staatsanzeiger.

Die Besetzung des Schiedsgerichts für Arbeiterversicherung in Konstanz betr.

Auf Grund des § 104 Abs. 2 des Invalidenversicherungsgesetzes und des § 1 Abs. 1 Ziff. 1 der Vollzugsverordnung hierzu vom 28. November 1899 ist Regierungsassessor Paul **Haußer** zum weiteren stellvertretenden Vorsitzenden des Schiedsgerichts für Arbeiterversicherung in Konstanz ernannt worden.

Karlsruhe, den 17. Juni 1911.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Der Ministerialdirektor:

Weingärtner. Dr. v. Bayer.

Nicht-Amtlicher Teil.

* Der Kaiser in Hamburg.

Der Kaiser ist am Samstag nachmittag im Automobil bei der St. Pauli-Landungsbrücke unter dem Jubel der Menge in Hamburg eingetroffen. Zum Empfange waren anwesend Bürgermeister Predoehl, Bürgermeister Burchard und Gesandter v. Bülow. Der Kaiser begab sich an Bord der „Hohenzollern", wo die Kaiserstandarte hochging. Die Stadt hatte reichen Flaggenschmuck angelegt. Der Kaiser begab sich am späteren Nachmittag mit Gefolge zur Werft von Blohm und Voß und besichtigte dort unter anderem den großen Kreuzer **„Moltke"**. Prinz **August Wilhelm** ist nachmittags in Hamburg eingetroffen. Er besuchte den Tierpark von Hagenbeck in Stellingen und nahm auf der „Hohenzollern" Wohnung. Das Luftschiff **„Parseval 6"** unter Führung des Oberleutnants **Stelling** kreiste nach der Ankunft des Kaisers längere Zeit über der „Hohenzollern".

Gestern Sonntag nachmittag 2½ Uhr begab sich der **Kaiser** mit Prinz und Prinzessin **August Wilhelm** und Prinzessin **Viktoria Luise** von der „Hohenzollern" im Schimmelviererzuge zu den Rennen bei **Horn**, wo er gegen 3 Uhr eintraf. Das Publikum begrüßte den Kaiser mit stürmischen Zurufen. In der Hofloge hatten sich u. a. eingefunden die Bürgermeister Predoehl, Burchard und Schröder und der Gesandte v. Bülow mit Gemahlin. Die Herrschaften sahen das Rennen um die silberne Peitsche, worin W. Schultz auf Herr Haeusers „Cambronne" siegte. Es folgte das Rennen um den großen Hansapreis, worin Pakheisers „Star" Erster wurde. Hierauf gingen bei dem Kaiserin Auguste Viktoria-Jagdrennen 8 Pferde zum Start. Als Erster ging Oberleutnant v. Egan-Krieger auf J. Kuehns „Trotzköpfchen" durchs Ziel. Prinzessin August Wilhelm überreichte dem siegenden Reiter des Handycaps den Ehrenpreis der Kaiserin, einen goldenen Pokal. Gegen 5 Uhr verließen der Kaiser und die höchsten Herrschaften unter den Hochrufen des Publikums die Bahn.

* Die reichsländische Verfassungsreform und die Sozialdemokratie.

Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: „Hier und da sucht man die Bedenken gegen ein Zusammengehen mit der **Sozialdemokratie** durch den Hinweis zu beschwichtigen, daß die Partei durch ihre Mitwirkung an der **elsaß-lothringischen Verfassungsreform** regierungsfähig geworden sei, was sich auch bei der Beratung dieses Gesetzes im Reichstage in der Haltung von Regierungsvertretern gegenüber einzelnen sozialdemokratischen Abgeordneten bekundet habe. Gegen die Illusion, als ob die Sozialdemokratie ihren staatsfeindlichen Charakter abgestreift habe, sollte schon ein Blick in die sozialdemokratische Presse schützen. Natürlich ist auch durch jene Haltung von Regierungsvertretern nicht die geringste Änderung in dem Verhältnis zwischen Staat und Sozialdemokratie eingetreten.

Die hier in Betracht kommenden Vorgänge bei den Verhandlungen um die elsaß-lothringische Reform liegen klar zutage. Die konservative Fraktion hatte infolge ihres grundsätzlich ablehnenden Standpunktes ihre Mitarbeit versagt, die sozialdemokratische dagegen zu erkennen gegeben, daß sie mit den übrigen Fraktionen von der Deutschen Reichspartei bis zu den Freisinnigen den Hauptvorschriften des Verfassungsentwurfs zustimmen werde. Wenn also die sozialdemokratische Fraktion an einer Verfassungsgesetzgebung teilnehmen wollte, die entgegen ihren programmatischen Forderungen die Kaisergewalt stärkte, ein Oberhaus einführte, das Budgetrecht gegen parlamentarische Machtgelüste sicherte, so war es natürlich, billig und zweckmäßig, daß zu der Besprechung, die ein neues befriedigendes Ergebnis einer nochmaligen Beratung in der Kommission vorbereiten sollte, auch Vertreter der sozialdemokratischen Fraktion zugezogen wurden, und daß auch diesen gegenüber der Staatssekretär des Innern den Standpunkt der Regierung in Einzelfragen darlegte. Der parlamentarische Mechanismus bringt auch sonst ähnliche Berührungen mit sich. Selbst die konservative Partei hat es jahrelang nicht als ein Opfer der Weltanschauung betrachtet, z. B. in der Geschäftsordnungskommission unter dem Vorsitz eines sozialdemokratischen Mitglieds zu arbeiten.

Auf das falsche Gerücht, daß der Reichskanzler den Abgeordneten Frank zu sich entboten und mit ihm konferiert habe, brauchen wir nicht einzugehen. Diese Fabel war als solche nicht nur in parlamentarischen Kreisen, sondern auch in der breiteren Öffentlichkeit hinlänglich bekannt, bevor die Kons. Korr. sie als eine ernste Sache behandelte und unter Berufung auf die Gefahr einer Begriffsverwirrung bei loyalen Staatsbürgern das Verlangen nach einem offiziellen Dementi aussprach. Ein solches ist nicht erfolgt und war, wie gesagt, nicht nötig."

Deutsches Reich.

* Der Ausstand in Berliner Zeitungsdruckereien.

In einer von über zweitausend Personen besuchten Versammlung des **Buchdruckereipersonals** der Firmen Mosse, Scherl und Ullstein wurde mitgeteilt, daß bereits gestern abend beschlossen worden sei, die Arbeit bei Mosse und Ullstein sofort aufzunehmen. Nach stürmischer Debatte wurde auf Antrag mehrerer Organisationsvorsitzender fast einstimmig beschlossen: „Das Personal der Firma Scherl, soweit es nicht entlassen ist, nimmt am Montag die Arbeit auf. Die 39 Entlassenen wählen eine aus drei Personen bestehende Deputation, die morgen mit der Geschäftsleitung von Scherl verhandelt."

* Türkische Gäste in Berlin.

Die Teilnehmer an der **Osmanischen Studienreise**, über 50 Angehörige der gebildeten Kreise des türkischen Volkes, sind gestern vormittag in Berlin auf dem Bahnhof Friedrichstraße eingetroffen, wo sie vom türkischen Botschafter, Generalfeldmarschall v. d. Goltz-Pascha, dem Vorsitzenden des Hansabundes, Geheimerat Riesser u. a. empfangen wurden. Nachdem Generalfeldmarschall v. d. Goltz mit einer deutschen Ansprache die Herren begrüßt hatte, hieß der Präsident des Osmanischen Klubs, Suliman Bei, die Herren in der Sprache ihrer Heimat herzlich willkommen.

Die **türkischen Gäste** machten im Laufe des Tages eine Rundfahrt durch die Stadt und die Umgebung Berlins. Dabei legten sie je einen Kranz an dem Sarkophag Kaiser Wilhelms und in Potsdam an dem Sarkophag Kaiser Friedrichs nieder. Abends veranstaltete die Stadt Berlin ein Festmahl zu Ehren der türkischen Gäste, an dem außer diesen etwa 100 Herren teilnahmen, darunter Generalfeldmarschall von der Goltz Pascha. Bürgermeister Reicke brachte das Hoch auf den deutschen Kaiser und den Sultan aus.

* Übersicht.

Der **Kronprinz und die Kronprinzessin** sind Samstag abend zu den Krönungsfeierlichkeiten nach London abgereist.

Prinz **Heinrich von Preußen** hat gestern mittag die Reise nach London zur Teilnahme an den **Krönungsfeierlichkeiten** angetreten.

Das „Militärwochenblatt" meldet: Prinz **Joachim von Preußen**, Königl. Hoheit, im 1. Garderegiment zu Fuß, wurde zum Oberleutnant befördert.

König Friedrich August von Sachsen ist gestern zum Besuche des Prinzregenten Luitpold in **München** eingetroffen. Der König fuhr mit dem Prinzen Ludwig im offenen Wagen in die Residenz, wo der Prinzregent den hohen Gast begrüßte.

Das **Großherzogspaar von Hessen** hat gestern nachmittag die Reise nach **London** zur Teilnahme an den Krönungsfeierlichkeiten angetreten.

Die **Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin** ist zu mehrwöchigem Kurgebrauch in **Wildbad** eingetroffen.

Der Reichskanzler **v. Bethmann-Hollweg** ist mit Unterstaatssekretär **Wahnschaffe** am Sonntag morgen in **Wiesbaden** eingetroffen. Er besichtigte die Entwürfe für das **Bismarckdenkmal** und begab sich nach der Elisenhöhe bei **Bingerbrück**, wo das geplante Denkmal seine Aufstellung finden soll.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt: Die Meldungen über die angebliche Ausweisung eines **deutschen Mineningenieurs aus Debdu** (Marokko) erwiesen sich nicht als zutreffend. Dem betreffenden Herrn wurde, wie auch anderen Europäern, lediglich nahegelegt, ein zurzeit infolge militärischer Operationen gefährliches Gebiet einstweilen zu verlassen. Dieser kam, wie die anderen, der Aufforderung bereitwillig nach. Ein Zwischenfall ergab sich erst später dadurch, daß derselbe Ingenieur in Oran wegen verbotenen **Waffentragens** zur Verantwortung gezogen wurde. Die französische Regierung erteilte jedoch die Weisung nach Oran, den deutschen Ingenieur außer Verfolgung zu setzen und ihm die beschlagnahmten Gegenstände zurückzugeben.

Die Hundertjahrfeier der Gründung des **Turnplatzes in der Hasenheide** bei Berlin durch Turnvater Jahn hat gestern einen glänzenden Verlauf genommen. Den Höhepunkt bildete der Festzug. Es waren Turner aus allen Teilen Deutschlands, sowie deutsche Turner aus Österreich, Belgien und England eingetroffen. An den Kaiser wurde ein Huldigungstelegramm gesandt. An den Freiübungen nahmen etwa 12 000 Personen teil.

Das Erträgnis des **Kornblumentages in Groß-Berlin** wird auf 240 000 M. geschätzt.

Der bisherige Konsistorialrat, Hof- und Schloßprediger Liz. **Rogge**-Stettin wurde zum Generalsuperintendenten der Rheinprovinz ernannt.

Ausland.

* Allzumodernes aus Japan.

Daß die Japaner ein gelehriges Volk sind, ist bekannt. Auf allen Gebieten nehmen sie Gewohnheiten anderer Völker an, wenn sie sich Vorteile davon versprechen. Freilich entstehen dabei manchmal auch Auswüchse, die sogar den Behörden Anlaß zum Einschreiten geben. So wird besonders das Anpreisen von Nahrungs- und Genußmitteln, Arzneien und Ähnlichem seit einiger Zeit mit solcher Geschmacklosigkeit betrieben, daß viele der bekannten Naturschönheiten Japans dadurch verunstaltet werden. Manche dieser Mittel erregen geradezu Anstoß. Beispielsweise ist in ganz Japan ein Bild sehr verbreitet, der **Kopf des Fürsten Bismarck**. Es fand sich eine Zeit lang auch an sämtlichen Pfählen der elektrischen Straßenbahn Tokios. Angepriesen wird damit ein Heilmittel gegen geheime Krankheiten.

Der japanische Reichsanzeiger vom 7. v. M. veröffentlicht nun ein Gesetz über die **Beaufsichtigung des Anzeigenwesens**. Darnach sind die Verwaltungsbehörden ermächtigt, wenn sie es zur Erhaltung von Naturschönheiten für erforderlich halten, die Veröffentlichung von Geschäftsanzeigen oder die Aufstellung von Gegenständen, die sich darauf beziehen, durch einfache Verordnung zu verbieten oder einzuschränken. Sie können auch Gegenstände, die gegen diese Verordnungen verstoßen, beseitigen lassen und andere notwendige Maßregeln treffen. Schilder und ähnliche Gegenstände, die an sich eine Gefahr sind, oder von denen befürchtet wird, daß sie die öffentliche Sicherheit, Ruhe, Ordnung oder Sittlichkeit gefährden, dürfen sie beseitigen lassen und da-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

gegen andere notwendige Maßregeln anordnen. Übertretungen gegen die Verfügungen werden mit polizeilicher Haft- oder Geldstrafe bedroht.

Die Unruhen in Marokko.

Madrid, 17. Juni. Ministerpräsident **Canalejas** erklärte, Spanien werde sich darauf beschränken, für die Sicherheit der Gebiete von Ceuta und Melilla zu sorgen und die Tabors in Larrasch und El Ksar zu verstärken. **Spanien denke keineswegs daran,** in der Richtung auf Arzia, Tanger oder einen anderen **Punkt vorzurücken**; es habe Truppen nach El Ksar geschickt, ebenso wie Frankreich auf der anderen Seite des Lukkos, um die Agitation zu unterdrücken. Canalejas schloß: Wir haben Marineinfanterie und einige Abteilungen Kavallerie nach El Ksar geschickt, wir denken aber nicht daran, noch mehr Truppen zu entsenden, außer wenn die Kabylen uns angreifen.

Melilla, 18. Juni. Die spanischen Truppen besetzten nach einer neuen Meldung bei Taurirt Zag, einen strategischen Punkt, der Suk el Arba und Zebbaya beherrscht.

Paris, 18. Juni. Von mehreren dem Quay d'Orsay nahestehenden Blättern wird erklärt, daß die Mitteilungen der spanischen Regierung über die Vorgänge in Marokko als **unzureichend** angesehen werden, da dieselben keinerlei Andeutung über den Zeitpunkt der Räumung von Larrasch und El Ksar enthalten, und daß deshalb in den **Verhandlungen ein vollkommener Stillstand** eingetreten sei. Ein hiesiges Blatt läßt sich aus Madrid melden, man hege daselbst die Besorgnis, daß Frankreich die spanisch-marokkanische Aktion mit Zollrepressalien beantworten und die bisherige strenge Überwachung der spanischen Anarchisten und Karlisten an der Grenze einstellen könnte, was für den inneren Frieden Spaniens sehr gefährlich wäre. — In einer Depesche des „Temps" aus Tanger wird behauptet, es habe Befremden erregt, daß der Inspelteur der marokkanischen Polizei, der schweizerische Obrist **Müller,** gegen die Verwendung des Polizeitabors von Larrasch in El Ksar keinen Einspruch erhoben habe.

Auslandsübersicht.

Budapest, 17. Juni. Auf eine **Interpellation** des Abgeordneten Béla Rakovszky (liberale Volkspartei) antwortete Ministerpräsident Graf **Khuen-Héderváry:** Der Standpunkt des Ministers des Äußern, welchen beide Regierungen vollkommen teilen, ist der, daß die Monarchie die Wahrung des Bestandes und der Integrität des **Türkischen Reiches** unterstützt und fördert, weil sie dies für den allgemeinen Frieden und ihre Interessen höchst wünschenswert hält. Infolgedessen hat der Minister des Äußern freundschaftliche Ratschläge erteilt, eben um die von uns gewünschte Erstarkung der Türkei zu fördern. (Beifall.) Um die Umgestaltung des Türkischen Reiches vor Störungen zu bewahren, hielt es der Minister des Äußern für seine Pflicht, **Montenegro** wiederholt auf seine Pflichten der Neutralität freundschaftlich aufmerksam zu machen. Die montenegrinische Regierung erklärte unserem Vertreter, daß sie ihre Verpflichtungen erfüllen werde. Falls es nötig ist, wird der Minister des Äußern diesen Schritt wiederholen. Die Ereignisse der letzten Tage eröffnen die freundliche Aussicht, daß das Ziel unserer Politik, die Integrität der Türkei und die Erhaltung des Friedens, vollständig erreicht werden wird. (Beifall.)

Paris, 18. Juni. Der Kriegsminister forderte die Korpskommandeure mittels Erlasses auf, antimilitaristische Umtriebe in der Armee unnachsichtlich zu unterdrücken und jeden Soldaten, welcher sich zweimal einer antimilitaristischen Kundgebung schuldig mache, in die Strafkompagnie zu schicken.

London, 18. Juni. Die Anhängerinnen des **Frauenstimmrechts veranstalteten** gestern aus Anlaß der Krönungsfeier einen imposanten Umzug, wozu sie in Wagen Embleme mit sich führten, die den Anteil veranschaulichen sollen, den die Frauen an der Geschichte und Größe des britischen Reiches haben. Unter den Teilnehmerinnen befand sich eine Anzahl hochstehender Damen.

Peterhof, 18. Juni. Die **kaiserliche Familie** ist auf der Jacht **„Standart"** nach der finnischen Küste abgereist. Auf der Reede von Kronstadt wurde die Jacht durch Kanonensalut des amerikanischen Geschwaders, das später abfuhr, begrüßt.

Konstantinopel, 18. Juni. Nach amtlichen Nachrichten versuchten einige **Kosaken bei Bajazid** die russisch-türkische Grenze zu passieren, wurden aber durch türkische Gendarmeriepatrouillen daran gehindert. Die Kosaken **erschossen zwei Gendarmen.** Der russische Konsul und der Vali von Erzerum begaben sich an den Ort der Tat, um eine Untersuchung einzuleiten.

Saloniki, 18. Juni. Der **Sultan** ist wieder hier eingetroffen und begab sich in den Konak. Auf allen Stationen wurden ihm begeisterte Kundgebungen bereitet. Der Sultan sprach sich befriedigt über die Reise nach Albanien aus.

Nach einem hier eingegangenen Bericht griffen die **Rebellen** Selbe an und versuchten, unterstützt durch lebhaftes Feuer der Gebirgsartillerie, die Truppen zurückzudrängen. Die Arnauten wurden bis an die Brücke von **Tancari zurückgedrängt.** Sie hatten 20 Tote.

Grossherzogtum Baden.

Karlsruhe, 19. Juni.

** Mit Rücksicht auf den durch das Unwetter im Taubertal eingetretenen Notstand hat die Großh. Zoll- und Steuerdirektion angeordnet, daß den Geschädigten für die Zahlung der öffentlichen Abgaben möglichste Erleichterung durch Stundung und Terminzahlungen gewährt und daß den Steuerpflichtigen, die einen Schaden erlitten haben, bei der Steuerveranlagung tunlichst entgegengekommen werden soll, insbesondere auch durch Anwendung der neuen Vorschrift im Einkommensteuergesetz, wonach bei derartigen außerordentlichen Unglücksfällen eine Steuerermäßigung verwilligt werden kann.

Weiter hat die Großh. Forst- und Domänendirektion verfügt, daß den geschädigten Landwirten Streulaub in genügender Menge aus den Staats- und Gemeindewaldungen abgegeben werden darf und zwar unentgeltlich, soweit es sich um die Abgabe aus den staatlichen Waldungen an besonders Bedürftige handelt.

□ **Heidelberg,** 18. Juni. Unter lebhafter Beteiligung der Einwohnerschaft wurde heute eine **städtische Gedenkfeier für Großherzog Karl Friedrich** im großen Saale der Stadthalle abgehalten. Zu derselben hatten sich **eingefunden: Prinz Wilhelm von Sachsen-Weimar,** die Spitzen der Behörden, zahlreiche Vertreter der bürgerlichen wie der akademischen Kreise, sowie viele Damen. Die Feier begann mit dem vom städtischen Orchester unter Radigs Leitung vorgetragenen Huldigungsmarsch von E. Krieg, worauf Geh. Hofrat Professor Dr. **Gothein** eine hochbedeutende, ungemein geistvolle und nicht nur inhaltlich, sondern auch formell vollendete Gedächtnisrede hielt, die auf alle Zuhörer tiefen Eindruck machte. Die Rede wird, wie wir hören, in Broschürenform gedruckt werden. Mit dem Vortrag des Dankgebets aus den altniederländischen Volksliedern für Männerchor, Orchester und Orgel, wobei der Heidelberger Sängerverband unter Sahlenders Leitung und das städtische Orchester mitwirkten, schloß kurz vor 1 Uhr nachmittags die würdige Feier. Zu derselben hatten viele hiesige Vereine und Korporationen ihre Fahnen entsendet, die im Vordergrunde des Saals postiert waren und ein farbenprächtiges Bild boten. Aus einer schönen Dekoration von Blumen und Pflanzen ragte eine stattliche Büste des Großherzogs Karl Friedrich empor.

oc. **Heidelberg,** 18. Juni. Mit einer Ausschußsitzung nahm am Samstag der **31. Abgeordnetentag des badischen Militärvereinsverbandes** seinen Anfang. Die Stadt Heidelberg hatte zu Ehren der aus dem ganzen Lande erschienenen Delegierten der 55 Gauverbände Flaggenschmuck angelegt. Die erste öffentliche Abgeordnetensitzung fand am Samstag nachmittag statt. Die Präsenzliste ergab die Anwesenheit von 53 Gauabgeordneten. An den Großherzog und Großherzogin Luise, sowie an den Vorsitzenden des Kyffhäuserbundes wurden Huldigungstelegramme abgesandt. Den Geschäftsbericht erstattete Oberstleutnant Heusch, den Kassenbericht der Schatzmeister Hauptmann **Bahls.** Es folgten sodann Referate. Einem Antrage, betreffend „Ausscheiden der Sanitätskolonne aus dem Verband und Übertritt zum Roten Kreuz" wurde nach langer Debatte dahin zugestimmt, daß am 1. Januar 1912 die Kolonnen die Kündigung aussprechen und sich dem Roten Kreuz anschließen sollen. Alle Kolonnen müssen als Sektionen zum Männerhilfsverein des Amtsbezirks eingereiht werden. Um ½8 Uhr wurde die Sitzung auf Sonntag vormittag vertagt. (Ausführlicher Bericht folgt.)

Freiburg, 18. Juni. Unter der regsten Anteilnahme der ganzen Bevölkerung feierte das **Infanteriegiment Nr. 113 sein 50jähriges Jubiläum.** Die Stadt war festlich geschmückt und in den Straßen herrschte ein buntbewegtes Treiben. Der Chef des Regiments, der **Großherzog,** war am Freitag abend mit der Großherzogin hier eingetroffen. Am Samstag nachmittag 4 Uhr fand die Begrüßung der Festteilnehmer im städtischen Festsaale statt, wo sich gegen 4000 Teilnehmer eingefunden hatten, unter ihnen viele Veteranen von 1866 und 1870/71. Der Großherzog war zu dem Festakt erschienen. Regimentskommandeur **Weese** hielt die Begrüßungsansprache, in welcher er auf die ruhmreichen Tage des Regiments hinwies und mit einem Hoch auf den Großherzog schloß. In seiner Erwiderung dankte der **Großherzog** für die Begrüßung und den Empfang. Mit Freuden denke er an die Tage zurück, wo es ihm vergönnt gewesen sei, an der Spitze des Regiments zu stehen. Mit einem Hoch auf den Kaiser schloß die Ansprache. Oberleutnant **v. Fischer-Treuenfels** überreichte sodann dem Großherzog die Stammrolle der ehemaligen Offiziere des Regiments und machte bekannt, daß die Offiziere eine **Stiftung in Höhe von 28 000 M.** gemacht hätten, aus deren Zinsen Familien verstorbener Offiziere des Regiments unterstützt werden sollten. Auf 6 Uhr war sodann im Stadttheater eine Festvorstellung angesagt, zu der der Großherzog ebenfalls erschien. Das zur Aufführung gelangte Festspiel stellte u. a. Bilder aus dem Leben des Regiments während des 70er Krieges dar. Sonntag vormittag 11 Uhr fand auf dem großen Exerzierplatze die Parade statt. Im großen Halbkreis waren zirka 10 000 Mann aufgestellt. Der Großherzog ritt mit seinem Stab die Reihen ab, die Großherzogin fuhr in halboffenem Wagen. Im Fürstenzelt wohnten sodann die Fürstlichkeiten dem Feldgottesdienst an. Der Regimentskommandeur hielt eine kurze Ansprache mit einem Hoch auf den Regimentschef und der Großherzog erwiderte mit einem Hoch auf den Kaiser. Darauf defilierte das Regiment, voraus die alten Veteranen und sämtliche ehemalige Angehörige des Regiments an dem Großherzog vorüber. Als das Regiment unter klingendem Spiel in die Stadt Einzug hielt, hatte sich eine ungeheure Menschenmenge zur Begrüßung eingefunden. Am Nachmittag fand ein Festessen statt, wozu die Presse nicht eingeladen war. Der Großherzog hatte sein Erscheinen in Aussicht gestellt. Um 4 Uhr wurde das Festspiel im städtischen Theater wiederholt.

(**Aus dem Albtal.**) Mit dieser Saison wird in **Herrenalb** ein Kurtheater, verbunden mit **Freilichtbühne** (Direktion: Dr. Hans Laßbiegler und Albin Schupp) eröffnet, eine Neuerung, die die Besucher lebhaft interessieren dürfte. Als Gäste sind für die Vorstellungen erste Mitglieder auswärtiger großer Bühnen verpflichtet und in Aussicht genommen worden.

oc. **Offenburg,** 16. Juni. Hier wurde die von ca. 100 Mitgliedern besuchte ordentliche Generalversammlung des Vereins **Erholungsheim der bad. Eisenbahnbeamten** abgehalten. Der Jahres- und Rechenschaftsbericht wurde vom ersten Vorsitzenden, Revisor Hofmann, erstattet; das verflossene Geschäftsjahr schließt mit einem mäßigen Fehlbetrag ab. Das schön gelegene Heim, Hofgut Hechtsberg bei Hausach, hat einen starken Besuch aufzuweisen. Der Haushaltsplan für 1911 wurde genehmigt. Die Vorstandswahlen brachten keine Änderungen. Eine Kommission wurde gebildet, die sich mit der weiteren Ausgestaltung des Erholungsheims befassen soll.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Hamburg, 19. Juni. Prinz und Prinzessin **August Wilhelm** und Prinzessin **Viktoria Luise** sind gestern nachmittag nach Berlin zurückgekehrt. Abends folgte der **Kaiser** einer Einladung zum Diner beim preußischen Gesandten bei den Hansastädten von **Bülow.**

London, 19. Juni. Kurz nach 11 Uhr sind gestern Prinz und Prinzessin **Max von Baden** von Dover hier eingetroffen. Sie wurden vom Herzog von Teck empfangen und zum Buckinghampalast geleitet.

Tanger, 19. Juni. In der Nacht auf den 18. Juni wurden, wie die „Voss. Ztg." meldet, in **Casablanca** der **Deutsche Jungvogel** und sein eingeborener Begleiter von 2 Strolchen, 2 entlassenen französischen Soldaten, angegriffen und beschossen. Jungvogel schoß in der Notwehr einen nieder, der andere entkam.

Verschiedenes.

Der Deutsche Rundflug.

Kiel, 17. Juni. Im Anschluß an den Streckenflug Hamburg—Kiel des Deutschen Rundfluges begann heute unter dem Protektorate des Prinzen Heinrich von Preußen das mit reichlichen Geld- und Ehrenpreisen ausgestattete **Nationale Wettfliegen Kiel 1911.** Um 6 Uhr 14 Min. abends startete Schall auf einem Grade-Eindecker und erreichte alsbald eine Höhe von 980 Meter. Die Landung erfolgte sicher nach 37 Minuten Fahrt. Ferner führten Thelen mit einem Passagier und Dr. Wittenstein ohne Passagier wohlgelungene Flüge aus. Auf dem von zahlreichen Schaulustigen besetzten Flugplatz waren auch Prinz und Prinzessin Heinrich mit dem Prinzen Waldemar von Preußen anwesend.

Kiel, 18. Juni. Der zweite Tag der Kieler Flugwoche war von schönstem Wetter begünstigt. **Thelen,** der um 5 Uhr nachmittags aufstieg, sicherte sich den Frühpreis. Start auf Start erfolgte. Zeitweilig schwebten **sechs Flieger** zu gleicher Zeit über dem Flugplatz.

Der europäische Rundflug.

Vincennes, 18. Juni. Dem Start für den **europäischen Rundflug** wohnten bei: Der Justizminister, der Marineminister und der Sohn des Ministerpräsidenten. Es stiegen nacheinander 41 Flieger auf. Der Ordnungsdienst versagte gegenüber der großen Menschenmenge, die sich über das ganze Flugfeld ergoß. — Tabuteau flog als erster um 6 Uhr früh ab. Bathiat, Tetard, Bedrines, Kimmerling, Gaget, Molla, Garros, Vidart, Wynmalen, Prévost, Morin, Bielovuoje und Duval flogen in Abständen von zwei Minuten ab. Gaget und Garros kehrten wieder um. **Lemartin** geriet mit seinem Flugzeug gegen einen Baum und stürzte ab. Er ist seinen **Verletzungen erlegen.**

Lüttich, 18. Juni. Als erster kam Vidart hier um 9 Uhr 33 Min. an, als zweiter Bedrines, dritter Beaumont. Morin ist bei Chevron gestürzt. Er blieb unverletzt, der Apparat wurde beschädigt.

Soisson, 18. Juni. Der Flieger Dalger, der zu dem europäischen Rundflug gestartet war, ist bei Villers Cotterets abgestürzt. Er trug **schwere Kopfverletzungen** davon.

Chateau-Thierry, 19. Juni. Der Flieger **Londron,** ein Teilnehmer am europäischen Rundfluge, ist 10 Kilometer von hier infolge Explosion des Benzinbehälters abgestürzt und vollkommen **verbrannt.**

Paris, 18. Juni. Die **Militärflieger,** welche an dem europäischen Rundfluge teilnehmen, werden nach bestimmten Themen **Aufklärungsflüge** in Nord- und Ostfrankreich durchzuführen haben.

* * *

Issy les Moulineux, 18. Juni. Der Flieger Leutnant **Princeteau** ist **tötlich abgestürzt.** Sein Leichnam wurde mit Brandwunden bedeckt unter dem in Brand geratenen Aeroplan hervorgezogen. Princeteau ist 36 Jahre alt und stand beim 7. Chasseurregiment. Sein Bruder war Augenzeuge des Unfalles.

Budapest, 18. Juni. Auf dem **Rakoser Flugfelde,** wo in den Abendstunden ein zahlreiches Publikum die für heute angekündigte Ankunft des Wiener Oberleutnants Bier erwartete, unternahmen mehrere Flieger, nachdem bekannt geworden war, daß Bier heute nicht eintrifft, Flugversuche. Dabei geriet ein Flugzeug beim Abstieg in die Menge, die erschreckt auseinanderstob. Ein Mädchen rannte in panischer Verwirrung gerade in den Apparat und wurde von dem Propeller erfaßt, der ihm den **Kopf buchstäblich vom Leibe riß.**

London, 18. Juni. Der vom **König Georg** für die Springkonkurrenz für internationale **Pferdeschau** gestiftete goldene Becher, der von 74 Bewerbern umstritten war, ist von einem russischen Offizier gewonnen worden.

St. Petersburg, 18. Juni. Unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten **Stolypin** fand heute abend eine Konferenz zur Beratung von Maßnahmen gegen die **Choleragefahr in St. Petersburg** statt. Es wurden eine Reihe Beschlüsse und Maßnahmen entschiedenen Charakters gefaßt; ein besonderes Augenmerk wurde der Gesundung des Trinkwassers zugewandt.

Odessa, 19. Juni. Hier ist ein **Pestfall** bakteriologisch festgestellt worden.

Großherzogliches Hoftheater.

Im Hoftheater in Karlsruhe.

Montag, 19. Juni. Abt. C. 68. Ab.-Vorst. **„Scharmützel",** Plauderei in 1 Akt von Gustav Wied. — **„Hans Sonnenstößers Höllenfahrt",** heiteres Traumspiel von Paul Apel. Anfang ½8 Uhr, Ende ¼11 Uhr.

Mittwoch, 28. Juni. 37. Vorst. außer Ab. **„Die Fledermaus",** Operette in 3 Akten von Johann Strauß. Anfang halb 8 Uhr, Ende gegen halb 11 Uhr.

Vorverkauf für die Abonnenten am Mittwoch den 21. Juni, vormittags 9 bis halb 11 Uhr, Reihenfolge C, A B; je eine halbe Stunde. **Allgemeiner Vorverkauf** von Donnerstag den 22. Juni, vormittags 9 Uhr an.

Eintrittspreise: Balkon 1. Abteilung 6 M., Sperrsitz 1. Abteilung 4.50 M.

Verantwortlich für die Redaktion:
Chefredakteur C. Amend in Karlsruhe.
Druck und Verlag:
G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

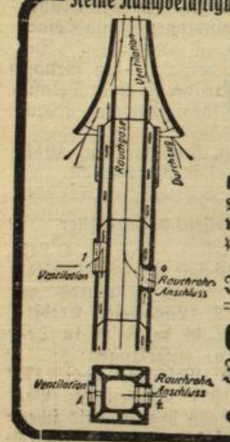
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Der
Kaiserkinematograph
am Durlacher Tor
bietet stets das **Beste und Neueste** und bittet um gefälligen Besuch.

A.889

Braunkohlen-Briketts
Marke „Wachtberg"
sind nach einer Untersuchung bei der Großh. Chem.-Techn. Versuchs- und Prüfungsanstalt Karlsruhe auf Heizwert und Aschegehalt A.655.13.5
den Union-Briketts als vollständig gleichwertig befunden worden
Wir empfehlen diese Briketts zu den billigst. Preisen
Winschermann & Cie.,
Karlsruhe i. B.
Kohlen-Großhandlung und Rhein-Rhederei.

Kassenschränke
feuer-, einbruchs- und schmelzsicher
Wilh. Weiß, Kassenfabrik, Karlsruhe. A.262.52.21

Keine Rauchbelästigung, beste Ausnützung des Brennmaterials durch
Schofers neuer Verbund-, Rauch- und Lüftungskamin
epochemachende Neuerung.
Vorzüge: Kostenlose, natürl., fortwährende Raumentlüftung; kein Verputz; leichter und rascher Einbau; unbedingte Feuersicherheit; unerreichte Festigkeit.
Illustrierte Kataloge u. Kostenvoranschläge gratis.


Gebr. Vetter, A.-G.,
Ziegelwerke in Pforzheim und Mühlacker.
Briefadresse: A199.26.1
Gebr. Vetter, A.-G., Pforzheim.

G. Braunsche Hofbuchdruckerei u. Verlag, Karlsruhe 24
In Kürze erscheint:
Gedächtnisrede
zum
100. Todestage des Großherzogs Karl Friedrich von Baden
gehalten bei der im großen Museumssaale zu Karlsruhe am 10. Juni 1911 veranstalteten Gedächtnisfeier
von **Dr. J. Häußner,**
Geh. Hofrat und Gymnasiumsdirektor
Preis 20 Pfg.
Bestellungen nimmt jede Buchhandlung entgegen oder direkt der Verlag.

F. Bausback
Weingrosshandlung gegr. 1874 Karlsruhe Amalienstr. 53 Telefon 1468
Postscheckkonto № 2833, Karlsruhe (Baden)
FEINSTES SPEZIAL-GESCHÄFT
für WEINE im FASS u. in FLASCHEN vom leichten LANDWEIN bis zu den feinsten EDELGEWÄCHSEN, SCHAUMWEINE, MEDICINAL- u. DESSERTWEINE, u. SPIRITUOSEN Preislisten zu Diensten.
A.124

Bürgerliche Rechtspflege.

a. Streitige Gerichtsbarkeit.

O.139.2. **Neustadt.** Das Großh. Amtsgericht Neustadt hat fogendes

Aufgebot

erlassen:

Die **Gemeinde Eisenbach** hat das Aufgebot zum Zwecke der Ausschließung des Eigentümers der nachgenannten Grundstücke gemäß § 927 BGB. beantragt:

1. Lgb. Nr. 16, Eisenbach, 11 a 92 qm.
2. Lgb. Nr. 52, Hofreite mit darauffstehendem Spritzenhaus 56 qm.
3. Lgb. Nr. 152, Gemeindeweg von Eisenbach (Höchst) nach Friedenweiler (Kirchsteig) 37 a 44 qm.
4. Lgb. Nr. 159, Gemeindeweg von Eisenbach (Höchst) nach Oberbränd 43 a 60 qm, hiervon hierher 31 a 67 qm.
5. Lgb. Nr. 193, Brändbach von der Kirchsteig 8 a 01 qm. (Lgb. Nr. 152) bis zur Gemarkungsgrenze Friedenweiler—Oberbränd.
6. Lgb. Nr. 205, Weg von Gemarkung Friedenweiler bis zum Brändbach 18 a 01 qm.
7. Lgb. Nr. 205 a, Weg von Brändbach (Lgb. Nr. 193) bis Gemeindeweg (Lgb. Nr. 159) 20 a 56 qm.
8. Lgb. Nr. 88:
   Ackerland 21 qm,
   Grasrain 30 qm,
   51 qm,

ef. Nr. 87 Gemarkung Schwärzenbach, af. Nr. 27 a Landstraße und 111.

Im Grundbuch sind Eigentümer dieser Grundstücke nicht eingetragen.

Die bisherigen Eigentümer der genannten Grundstücke werden aufgefordert, ihre Rechte spätestens in dem auf **Donnerstag, 16. Novbr. 1911, vormittags 11 Uhr,** vor Großh. Amtsgericht Neustadt (Baden) anberaumten Aufgebotstermin anzumelden, widrigenfalls ihre Ausschließung erfolgen wird.

Neustadt (Baden), 2. Juni 1911.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

O.223. **Konstanz.** Nach Abhaltung des Schluß-Termins und Vornahme der Schlußverteilung wurde das Konkursverfahren über das Vermögen des Fahrradhändlers **Leonhard Graß** in Konstanz aufgehoben.

Konstanz, 3. Juni 1911.
Gerichtsschreiberei Gr. Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

O.182. **Lahr.** In dem Konkurse über den Nachlaß des Gastwirts **Johann Paul Walz** in Lahr soll die Schlußverteilung erfolgen. Dazu sind 1192 M. 37 Pf. verfügbar. Zu berücksichtigen sind 393 M. 56 Pf. bevorrechtigte und 12 716 M. 11 Pf. nichtbevorrechtigte Forderungen.

Das Schlußverzeichnis liegt auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Amtsgerichts zur Einsicht aus.

Lahr, den 12. Juni 1911.
Der Konkursverwalter:
Wegert, Rechtskonsulent.

Konkursverfahren.

O.211. **Mannheim.** In dem Konkurs-Verfahren über das Vermögen des Architekten **Adam Paul** in Mannheim stehen 9314.86 M. zur Verfügung, wovon zunächst die Kosten des Verfahrens zu bestreiten sind.

Zu berücksichtigen sind: 98.61 Mark bevorrechtigte Forderungen, 48 898.01 M. nicht bevorrechtigte Forderungen.

Mannheim, 13. Juni 1911.
Jacob Dann,
Konkursverwalter.

O.225. **Mannheim.** In dem Konkurs-Verfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Hermann Heymann,** Inh. der Firma Kleiderfabrik Heymann & Co. in Mannheim, ist Termin zur Anhörung der Gläubiger über einen von dem Gemein-Schuldner gemachten Zwangsvergleichsvorschlag auf **Donnerstag, den 6. Juli 1911, vormittags 10 Uhr,** vor Großh. Amtsgericht II hier, Zimmer Nr. 111, bestimmt.

Der Vergleichsvorschlag ist auf der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 122, zur Einsicht niedergelegt.

Mannheim, 8. Juni 1911.
Gerichtsschreiberei Gr. Amtsgerichts II.

O.257. **Mannheim.** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Moritz Fischel,** Inhaber der Firma Moritz Fischel in Mannheim D 5, 8, ist Termin zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses bestimmmt auf **Mittwoch den 12. Juli 1911, vormittags 10 Uhr,** vor dem Amtsgerichte hierselbst, 2. Stock, Zimmer 112.

Mannheim, 14. Juni 1911.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts I.

O.258. **Mannheim.** Das Konkursverfahren über den Nachlaß des Kaufmanns **Franz Karl Anton Nassall** in Mannheim wurde eingestellt, da eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Masse nicht vorhanden ist.

Mannheim, 14. Juni 1911.
Amtsgerichtsschreiberei V.

Bekanntmachung.

O.194. **Villingen.** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **J. G. Weißer** in St. Georgen soll Schlußverteilung erfolgen. Dazu sind 8807 M. 37 Pf. verfügbar.

Zu berücksichtigen sind bevorrechtigte Forderungen mit 448 M. 23 Pf. und nicht bevorrechtigte Forderungen mit 41 404 M. 36 Pf.

Das Schlußverzeichnis liegt auf der Gerichtsschreiberei Großh. Amtsgerichts Villingen zur Einsicht auf.

Villingen, 13. Juni 1911.
Der Konkursverwalter:
Schloß.

b. Freiwillige Gerichtsbarkeit.

Aufgebot.

O.195.2 Nr. 6214. **Gengenbach.** Der Abwesenheitspfleger, Drehermeister **August Kornmaier** in Zell a. H., hat beantragt, den verschollenen Schreiner **Friedrich Diegel,** zuletzt wohnhaft in Zell a. H., für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf **Mittwoch, 21. Februar 1912, nachmittags 4 Uhr,** vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Gengenbach, 10. Juni 1911.
Großh. Amtsgericht.
Büchner.

Aufgebot.

O.57.2 **Lörrach.** Der Landwirt **Gustav Moll** in Tüllingen als Abwesenheitspfleger hat beantragt, den verschollenen **Friedrich Hartfelder,** geboren am 10. November 1825 in Wiechs, Landwirt, zuletzt wohnhaft in Binzen, für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf **Dienstag den 12. März 1912, vormittags 10 Uhr,** vor dem hiesigen Gerichte, Zimmer 4, anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.

Lörrach, den 1. Juni 1911.
Gerichtsschreiberei Gr. Amtsgerichts, Abt. III.

O.140.2 **Sinsheim.** Die ledige **Generosa Löffler** hier hat beantragt, den verschollenen Hotelier **Karl Eduard Löffler,** geboren hier am 8. November 1830, zuletzt wohnhaft in Sinsheim, im Jahre 1852 nach Amerika ausgewandert, für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf **Samstag, 30. Dezember 1911, vormittags 9 Uhr,** vor dem Großh. Amtsgericht Sinsheim anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem bezeichneten Gericht Anzeige zu machen.

Sinsheim, 8. Juni 1911.
Gerichtsschreiberei Gr. Amtsgerichts.

Strafrechtspflege.

Ladung.

O.163.3 **Heidelberg.** Der am 2 November 1878 in Berlin geborene, zuletzt in Heidelberg wohnhafte, ledige Töpfer **Alexander Warbeck genannt Pinnow** wird beschuldigt, als Ersatzreservist erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Übertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hierselbst auf **Donnerstag, 10. August 1911, vormittags 8 Uhr,** vor das Großh. Schöffengericht Heidelberg zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Bezirkskommando zu Mannheim ausgestellten Erklärung verurteilt werden.

Heidelberg, 9. Juni 1911.
Gerichtsschreiberei Gr. Amtsgerichts VII.

Verschiedene Bekanntmachungen.

Vergebung von Wasserleitungsarbeiten.

Nach Maßgabe der Verordnung des Großh. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 sollen die für den Neubau des Bahnhofes in Lahr-Stadt erforderlichen Arbeiten zur Herstellung der neuen Wasserleitung: Liefern und Verlegen von rund 1400 lfd. m gußeisernen Röhren von 40 mm bis 150 mm Lichtweite samt dem erforderlichen Zubehör im öffentlichen Wettbewerb vergeben werden. O.177.2

Pläne und Bedingungen, welche nicht abgegeben werden, liegen bei unterzeichneter Behörde, Rheinstraße 15, sowie im Baubureau in Lahr nächst dem Proviantamt, während der üblichen Geschäftsstunden zur Einsichtnahme auf; ebendaselbst werden Angebotsvordrucke kostenfrei abgegeben.

Die Angebotsvordrucke müssen ausgefüllt, ausgerechnet und mit der Aufschrift „Wasserleitung auf Bahnhof Lahr-Stadt" versehen, verschlossen, bis längstens **Samstag den 24. Juni, nachmittags 5 Uhr,** dem Zeitpunkt der Eröffnung der Angebote, anher eingesandt werden. Der Eisenbahnverwaltung nicht bekannte Bewerber haben ihrem Angebot Vermögens- und Fähigkeitszeugnisse neuesten Datums beizufügen.

Zuschlagsfrist 2 Wochen.

Offenburg, 10. Juni 1911.
Großh. Bahnbauinspektion I.

Kanalisation.

Die Gemeinde Dill-Weißenstein vergibt im öffentlichen Wettbewerb nach Maßgabe der Verordnung des Gr. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907, das Verdingungswesen betr., die Lieferungen und Arbeiten zur Kanalisierung des Ortsteils Dillstein. Die Vergebung umfaßt: O.173.2

Los I: Lieferung der Röhren u. dgl.:

Beil. 2460 lfd. m Steinzeugröhren von 15—50 cm Durchmesser,

beil. 800 lfd. m Zementröhren = 50/75 und 60/90 cm weit,

beil. 94 lfd. m Straßensinkkasten.

Los II: Lieferung der Eisenteile:

42 Schachtdeckel,
480 Steigeisen,
94 Einlaufgitter,
7 Schieber und Klappen.

Los III: Beifuhr:

Der in Los I und II genannten Gegenstände im Gesamtgewichte von beil. 730 000 kg.

Los IV: Grab-, Rohrverlegungs- und Betonierungsarbeit:

Aushub des Rohrgrabens, beil. 9700 cbm,

Rohrverlegung, beil. 3260 cbm,

Schachtherstellung 42 Stück.

Pläne u. Bedingnisheft liegen auf dem Rathaus in Dill-Weißenstein sowie auf unserem Geschäftszimmer in Pforzheim, Kreisstraße Nr. 17, zur Einsicht der Bewerber auf. Arbeitsverzeichnisse nebst den besonderen Bedingungen können gegen eine Gebühr von 20 Pf. für jedes Los von uns bezogen werden.

Angebote auf ein einzelnes Los oder auf das Ganze sind bis längstens **Samstag den 1. Juli d. J., vormittags 10 Uhr,** verschlossen, mit entsprechender Aufschrift versehen, postfrei bei uns einzureichen.

Die Zuschlagsfrist beträgt 4 Wochen.

Pforzheim, 10. Juni 1911.
Großh. Wasser- und Straßenbauinspektion

Bürgerliche Rechtspflege.

a. Streitige Gerichtsbarkeit.

O.221.2. Nr. 6407. **Freiburg.** Der Agent **Adam Geißler** zu Freiburg i. B., Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Eugen Meyer ebenda, klagt gegen seine Ehefrau **Ottilie geb. Ludin,** zuletzt in Freiburg, jetzt unbekannten Aufenthalts, mit dem Antrag, die am 15. April 1910 zu Freiburg i. B. geschlossene Ehe der Parteien auf Grund der §§ 1565—1568 BGB. aus Verschulden der Beklagten zu scheiden, und ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Zivilkammer des Großh. Landgerichts zu Freiburg i. B. auf

Freitag den 27. Oktober 1911, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Freiburg, 13. Juni 1911.
Gerichtsschreiberei Gr. Landgerichts.

O.137.2. Mannheim. Die Firma **J. Heimerdinger,** Südfrüchtegeschäft in Hamburg, Neuer Wall 34, Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Dr. Wittmer und Dr. Keller in Mannheim, klagt gegen den Kaufmann **Pietro Bertolini,** früher zu Mannheim, auf Grund der Behauptung, daß ihr der Beklagte aus Warenlieferung restlich 273.95 M. schulde, mit dem Antrage auf vorläufig vollstreckbare und kostenfällige Verurteilung zur Zahlung von 273.95 M. nebst 5% Zinsen vom 1. Mai 1911.

Der Beklagte wird zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht II zu Mannheim, Zimmer 111, auf

Dienstag den 8. August 1911, vormittags 9 Uhr,

geladen. Die Sache ist Feriensache.

Mannheim, 7. Juni 1911.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts II.

O.186.2 **Karlsruhe.**

A. Die Ehefrau des Dekorationsmalers **Adolf Heil, Karoline geb. Grimm** in Karlsruhe, und

B. die Witwe des Landwirts **Jakob Friedrich Nagel, Christine geb. Müller** in Blankenloch, als Eigentümerinnen, haben das Aufgebot der unbekannten Gläubiger der auf den Grundstücken der Gemarkung Blankenloch:

a) Lgb. Nr. 2024 und 2024a Grundbuch von Blankenloch, Band 13 Heft 13 Abt. III Nr. 1, u. zwar auf Miteigentum zu ½, und

b) Lgb. Nr. 2025 und 2025a Grundbuch von Blankenloch, Band 19 Heft 34 Abt. III Nr. 3, u. zwar auf Miteigentum zu ½, zugunsten der ledigen Margarete Müller in Blankenloch eingetragene Sicherungshypothek in Höhe von 400 M. — vierhundert Mark — beantragt.

Die unbekannten Gläubiger werden hiermit aufgefordert, spätestens in dem auf

Freitag den 26. Januar 1912, vormittags 11 Uhr,

vor dem Großh. Amtsgericht Karlsruhe, Akademiestraße 2, 3. Stock, Zimmer Nr. 70, anberaumten Aufgebots-Termin ihre Ansprüche und Rechte anzumelden, widrigenfalls sie damit ausgeschlossen werden.

Karlsruhe, 12. Juni 1911.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts A 2.

O.222.2. **Mannheim.** Kaufmann **Carl Schaumburg** in Karlsruhe, Adlerstr. 7, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Staadecker in Mannheim, klagt gegen: 1. den Grafen **Feodor zu Dohna Lauck** und 2. den Baron **Curt Trützschler von Falkenstein,** beide früher zu Frankfurt a. M. und beide jetzt an unbekannten Orten, auf Grund des Wechsels vom 15. Februar 1911 über 4000 M., ausgestellt vom Beklagten Ziffer 2, akzeptiert vom Beklagten Ziffer 1, indossiert auf den Kläger und fällig am 15. Mai 1911, mit dem Antrage auf Verurteilung der Beklagten als Gesamtschuldner zur Zahlung von 4000 M. nebst 6% Zins vom 15. Mai 1911 an, 22 M. 65 Pf. Wechselunkosten und das Urteil für vorläufig vollstreckbar zu erklären.

Der Kläger ladet die Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Kammer I für Handelssachen des Großh. Landgerichts zu Mannheim auf

Freitag den 11. August 1911, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Mannheim, 12. Juni 1911.
Gerichtsschreiberei Gr. Landgerichts.

O.210. **Mannheim.** Das Konkurs-Verfahren über das Vermögen des **Mayer Borgenicht,** Inhabers einer Papierhandlung in Mannheim, wurde mit Beschluß vom Heutigen, da eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Konkursmasse nicht vorhanden ist, eingestellt.

Mannheim, 10. Juni 1911.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts II.

O.256. **Mannheim.** Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schreinermeisters **Bernhard Müller,** früher in Mannheim, jetzt unbekannten Aufenthalts, wurde mangels einer den Kosten des Verfahrens entsprechenden Konkursmasse eingestellt.

Mannheim, 13. Juni 1911.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts XIII.

O.227. **Pforzheim.** Das Konkursverfahren über den Nachlaß der **Ludwig Koblenzer Ehefrau Frieda geb. Herold** hier wurde durch Beschluß Gr. Amtsgerichts vom Heutigen eingestellt, da eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Masse nicht vorhanden ist.

Pforzheim, 10. Juni 1911.
Gerichtsschreiberei Gr. Amtsgerichts A III.

O.229. **Villingen.** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **J. G. Weißer** in St. Georgen i. Schw. wurden die Gebühren des Konkursverwalters auf 500 M. und dessen bare Auslagen auf 470.85 M. festgesetzt.

Villingen, 9. Juni 1911.
Gerichtsschreiberei Gr. Amtsgerichts.

O.230. **Villingen.** Das Konkursverfahren über das Vermögen des **Jakob** und der **Rosina Riedle,** Inhaber eines Konfektionsgeschäftes in Böhrenbach, wurde nach erfolgter Schlußverteilung und Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Villingen, 12. Juni 1911.
Gerichtsschreiberei Gr. Amtsgerichts.

Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

Baden. O.231

Handelsregistereintrag Abt. A Bd. II O.-Z. 435: Firma **August Batschari,** Hoflieferant, Cigarettenfabrik in Baden-Baden. Inhaber ist August Batschari, Fabrikant in Baden-Baden. Den Kaufleuten Otto Wild und Georg Wernz in Baden-Baden ist Einzelprokura erteilt.

Baden, den 10. Juni 1911.
Großh. Amtsgericht.

Donaueschingen. O.277

Zum Handelsregister Abt. A wurde eingetragen: O.-Z. 120: Firma **Walter Dieckhoff,** Apotheke, Geisingen. Inhaber: Walter Dieckhoff, Apotheker in Geisingen.

O.-Z. 23: Firma **Heinrich Reinstein** in Geisingen ist erloschen.

Donaueschingen, 12. Juni 1911.
Großh. Amtsgericht I.

Engen. O.268

In das Handelsregister wurde zu Firma **„Karl Fr. Müller"** in Engen eingetragen: Das Geschäft ist auf Kaufmann Josef Fichtner in Engen übergegangen und wird von diesem unter der Firma: **„Karl Fr. Müller Nachfolger, Josef Fichtner"** weitergeführt. Der Übergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch Kaufmann Josef Fichtner ausgeschlossen.

Engen, 14. Juni 1911.
Großh. Amtsgericht.

Ettlingen. O.196

Im Handelsregister A O.-Z. 162, betr. „Firma **Falck & Cie.** Ettlingen" ist eingetragen: Die Firma ist erloschen.

Ettlingen, 8. Juni 1911.
Großh. Amtsgericht II.

Ettlingen. O.232

Im Handelsregistor B O.-Z. 7, betr. Firma **Süddeutsche Herd- & Backofen-Industrie, G. m. b. H.** in Ettlingen, wurde eingetragen: Der Geschäftsführer Georg Scharf in Ettlingen ist ausgeschieden. Die Namen der Gesellschafter wurden als überflüssig gestrichen.

Ettlingen, 9. Juni 1911.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. O.266

In das Handelsregister A wurde eingetragen:

Band V O.-Z. 53: Firma **Ernst Blessing,** Freiburg, ist erloschen; desgleichen die Prokura des Ernst Blessing.

Band V O.-Z. 128: Firma **Hermann & Cie.,** Freiburg, betr.

Das Geschäft ist auf die Firma Maschinenfabrik Hermann & Cie., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Freiburg, übergegangen und daher als offene Handelsgesellschaft erloschen.

Band I O.-Z. 182: Firma **Adam Witter,** Freiburg, ist erloschen.

Freiburg, 14. Juni 1911.
Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. O.238

Zum Handelsregister Abt. A. Band III O.-Z. 37 zur Firma **„Wißler & Fischer"** in Heidelberg wurde eingetragen: Die Gesellschaft ist aufgelöst u. Kaufmann Christian Fischer in Heidelberg nunmehr alleiniger Inhaber der Firma. Dieser hat seiner Ehefrau, Babette geb. Methlow in Heidelberg, Prokura erteilt.

Heidelberg, 13. Juni 1911.
Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. O.187

In das Handelsregister A wurde eingetragen:

Zu Band IV O.-Z. 158 zur Firma **Gebrüder Ziegler in Bergzabern mit einer Zweigniederlassung in Karlsruhe unter der Firma Gebrüder Ziegler, Dental-Depot:** Die Prokura des Ernst Klein hier ist erloschen. Johannes Türffs und Konrad Türffs, beide Kaufleute in Karlsruhe, sind als Kollektivprokuristen bestellt mit der Berechtigung, gemeinschaftlich oder jeder mit einem andern Kollektivprokuristen die Firma der Zweigniederlassung zu vertreten.

Zu Band IV O.-Z. 228: Firma und Sitz: **Koenaart & Co.,** Karlsruhe. Offene Handelsgesellschaft. Persönlich haftende Gesellschafter: Frau Josefine geb. Kirsch, Ehefrau des Alfons Johannes Josef Theodor Koenaart, Straßburg. und Eugenie Luise Koenaart daselbst. Die Gesellschaft hat am 1. Juni 1911 begonnen. (Verlagsbuchhandlung.)

Karlsruhe, 12. Juni 1911.
Großh. Amtsgericht B II.

Karlsruhe. O.233

In das Handelsregister B Band II O.-Z. 37 wurde heute zur Firma **Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken in Berlin mit Zweigniederlassung in Karlsruhe** eingetragen: Zu stellvertretenden Vorstandsmitgliedern sind ernannt der Kaufmann Georg Loewe in Berlin und der Kaufmann Hermann Weisse in Karlsruhe. Ein jeder derselben ist ermächtigt, in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitgliede, ordentlichen wie stellvertretenden, oder einem Prokuristen die Gesellschaft zu vertreten. Die denselben erteilten Prokuren sind erloschen. 1. Kaufmann Kurt Köhler, Berlin, 2. Kaufmann Franz Baumert, Karlsruhe, 3. Ingenieur Johann Fetzer, Karlsruhe, 4. Friedrich Herzfeld, Durlach, 5. Hauptmann a. D. Franz Siber, Karlsruhe, sind als Prokuristen bestellt, jeder mit der Befugnis, in Gemeinschaft mit einem andern Prokuristen und, wenn der Vorstand aus mehreren Mitgliedern besteht, auch in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitgliede, ordentlichen oder stellvertretenden, die Gesellschaft zu vertreten.

Karlsruhe, 13. Juni 1911.
Großh. Amtsgericht B II.

Karlsruhe. O.267

1. In das Handelsregister A. Band I O.-Z. 98 wurde heute zur Firma **Erste Karlsruher Parfümerie- und Toiletteseifen-Fabrik F. Wolff & Sohn** in Karlsruhe mit Zweigniederlassungen in Wien u. Berlin eingetragen: Die Gesellschaft ist aufgelöst, die Firma erloschen. Die Prokuren der Kaufleute Julius Wolff, August Regenauer, August Sönning und Emil Gustav Guirr sind erloschen.

2. In das Handelsregister B. Band III O.-Z. 28 wurde heute eingetragen: Firma u. Sitz: **Karlsruher Parfümerie- und Toiletteseifenfabrik F. Wolff & Sohn, Gesellschaft mit beschränkter Haftung,** Karlsruhe. Gegenstand des Unternehmens: die Fortführung des seither von der offenen Handelsgesellschaft unter der Firma „Erste Karlsruher Parfümerie- und Toiletteseifen-Fabrik F. Wolff & Sohn in Karlsruhe" betriebenen Fabrikations- und Handelsgeschäfts. Die Gesellschaft ist berechtigt, noch andere Fabrikations- und Handelsgeschäfte zu erwerben, sich an solchen zu beteiligen und alle in das Gebiet der Parfümerie- und Toiletteseifenfabrikation und ähnlicher Gewerbsarten fallenden Geschäfte sowie die zugehörigen Nebenbetriebe zu betreiben. Stamm-Kapital 5 000 000 Mark. Der Gesellschaftsvertrag ist am 1. Juni 1911 festgestellt. Jeder der im Gesellschaftsvertrag bestellten Geschäftsführer vertritt die Gesellschaft allein. Die nicht im Gesellschafts-Vertrag bestellten Geschäftsführer, stellvertretenden Geschäftsführer und Prokuristen vertreten die Gesellschaft nur gemeinschaftlich mit einem andern Geschäftsführer, stellvertretenden Geschäftsführer oder Prokuristen. Geschäftsführer: Kommerzienrat und Fabrikant Friedrich Wolff alt, Fabrikant Friedrich Wolff jung, Fabrikant Georg Wolff, Fabrikant Otto Müller, Fabrikant Fritz Wolf, alle in Karlsruhe. Prokura: Kaufmann Julius Wolff, Kaufmann August Sönning, Kaufmann Emil Guirr und Kaufmann August Regenauer, alle in Karlsruhe, sind als Prokuristen bestellt; jeder derselben ist berechtigt, die Gesellschaft gemeinschaftlich mit einem Geschäftsführer, stellvertretenden Geschäftsführer oder anderen Prokuristen zu vertreten.

In Anrechnung auf ihre Stammeinlagen bringen die Gesellschafter Kommerzienrat u. Fabrikant Friedrich Wolff alt, Fabrikant Friedrich Wolff jung, Fabrikant Georg Wolff, Fabrikant Otto Müller und Fabrikant Fritz Wolf das seither von der offenen Handelsgesellschaft unter der Firma „Erste Karlsruher Parfümerie- und Toiletteseifen-Fabrik F. Wolff & Sohn in Karlsruhe" betriebene Fabrikations- und Handelsgeschäft mit dieser Firma und allen Aktiven und Passiven einschließlich der bestehenden Zweigniederlassungen in die Gesellschaft ein. Der Wert dieser Sach-Einlage ist laut Spezifikation auf 5 000 000 Mark festgesetzt und die Einlage zu diesem Wert von der Gesellschaft übernommen, so daß die Stammeinlagen der genannten Gesellschafter vollständig geleistet sind. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger.

Karlsruhe, 16. Juni 1911.
Großh. Amtsgericht B II.

Kehl. O.234

Die im diesseitigen Handelsregister Abt. A. Band I O.-Z. 51 eingetragene Firma **„Franz Meyer** in Stadt-Kehl" ist in **„Karl Friedrich Riebel, Franz Meyer's Nachf.** in Kehl" geändert. Inhaber ist: Karl Friedrich Riebel, Kaufmann in Kehl.

Kehl, den 8. Juni 1911.
Großh. Amtsgericht.

Lörrach. O.279

Ins hiesige Handelsregister Abt. B Band I wurde zu O.-Z. 3 (**Salubratapetenfabrik Basel, Zweigniederlassung in Grenzach**) eingetragen:

Als weiteres Vorstandsmitglied wurde Herr Fritz Hoffmann-La Roche in Basel bestellt.

Lörrach, 16. Juni 1911.
Großh. Amtsgericht.

Mannheim. O.235

Zum Handelsregister Abt. B, Band II, O.-Z. 18, Firma **„Oberrheinische Versicherungsgesellschaft"** in Mannheim wurde heute eingetragen:

Georg Kimpel in Mannheim ist als Prokurist bestellt und berechtigt, in Gemeinschaft mit einem andern Prokuristen der Gesellschaft diese zu vertreten und deren Firma zu zeichnen.

Mannheim, 7. Juni 1911.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. O.236

Zum Handelsregister Abt. B, Band X, O.-Z. 14, wurde heute eingetragen:

Firma: **„Conrad Tack & Cie., Gesellschaft mit beschränkter Haftung"** in Mannheim, S 1, 1. Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit Schuhwaren und verwandten Artikeln, insbesondere die Fortführung der von der Firma Conrad Tack & Cie. in Mannheim betriebenen Zweig-Niederlassung. Das Stammkapital beträgt 20 000 Mark. Geschäftsführer ist Rudolf Mayer, Kaufmann in Burg bei Magdeburg. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 19. April 1911 festgestellt. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch mindestens zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen vertreten. Die Gesellschafterin Conrad Tack & Cie. in Berlin bringt das von ihr unter der Firma Conrad Tack & Cie. in Mannheim als Zweigniederlassung betriebene Geschäft samt Firma nach dem Stande vom 1. April 1911 dergestalt in die Gesellschaft ein, daß das Geschäft vom 1. April 1911 ab als auf Rechnung der Gesellschaft geführt angesehen wird; die Gesellschaft übernimmt dieses Einbringen in Anrechnung auf die Stammeinlage der Einbringerin zum Werte von 3269 M. 10 Pf. Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger.

Mannheim, 7. Juni 1911.
Großh. Amtsgericht I.

Neustadt. O.197

Nr. 6507. Im Handelsregister A Band I wurde bei O.-Z. 18 — **August Nägele** in Unterlenzkirch — eingetragen: Die Firma ist erloschen.

Neustadt, Baden, 9. Juni 1911.
Großh. Amtsgericht.

Oberkirch. O.278

In das Handels-Register Abt. A O.-Z. 5 — Offene Handelsgesellschaft **Scheller u. Ruch** in Oberkirch — wurde eingetragen: Der Teilhaber, Ingenieur Hans Zürrer in Oberkirch, ist gestorben.

Oberkirch, 10. Juni 1911.
Großh. Amtsgericht.

Rastatt. O.280

Handelsregistereintrag Abt. A Band I O.-Z. 27: Firma **„W. Schnurr** in Rastatt": Die Firma ist erloschen.

Rastatt, 14. Juni 1911.
Großh. Amtsgericht II.

Säckingen. O.281

Nr. 563. Zu O.-Z. 165 des Handels-Registers A., Firma **Adolf Gottmann** in Murg betr., ist eingetragen:

Die Firma ist erloschen.

Säckingen, 8. Juni 1911.
Großh. Amtsgericht I.

Säckingen. O.282

Nr. 862. Eintrag zu O.-Z. 36 des Handelsregisters A., Firma **Heinrich Faller** in Kleinlaufenburg betr.:

Die Firma ist erloschen.

Säckingen, 8. Juni 1911.
Großh. Amtsgericht I.

Säckingen. O.283

Nr. 910. Handelsregistereintrag zu Abt. A Nr. 32, Firma **Johann Hofmann** in Rickenbach betr.:

Die Firma ist erloschen.

Säckingen, 14. Juni 1911.
Großh. Amtsgericht I.

Säckingen. O.284

Nr. 1084. Zu Abt. B. des Registers O.-Z. 14, Firma **Diamantinwerke Rheinfelden, Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Badisch-Rheinfelden betr., ist eingetragen:

Die Befugnis des Dr. Walther von Seemen in Ems, als Stellvertreter des Geschäftsführers zu handeln, ist erloschen.

Säckingen, 14. Juni 1911.
Großh. Amtsgericht I.

St. Blasien. O.237

Zum Handels-Register A, Band I, O.-Z. 30: Firma **Thomas Kaiser,** Todtmoos-Schwarzenbach, wurde heute eingetragen:

Die Firma ist erloschen.

St. Blasien, 10. Juni 1911.
Großh. Amtsgericht.

Wiesloch. O.198

In das Handelsregister A. Band I wurde eingetragen, daß die Firma **Hotel-Restaurant Zähringer Hof, Ferdinand Mühl** in Wiesloch, erloschen ist.

Wiesloch, 9. Juni 1911.
Großh. Amtsgericht.

Genossenschaftsregister.

Engen. O.269

In das Genossenschaftsregister Band I wurde unter O.-Z. 39 heute eingetragen: **„Viehverwertungs-Genossenschaft Engen, e. G. m. beschr. Haftpflicht in Welschingen."**

Statut vom 20. Mai 1910. Gegenstand des Unternehmens ist gemeinschaftlicher An- und Verkauf von Vieh, gemeinschaftliche **Viehhaltung,** gemeinschaftliche Viehverwertung jeder Art. Bekanntmachungen erfolgen unter der Firma der Genossenschaft, gezeichnet von zwei Vorstandsmitgliedern, im Badischen landwirtschaftlichen Genossenschaftsblatt zu Karlsruhe. Die Willenserklärung und Zeichnung für die Genossenschaft erfolgt durch zwei Vorstandsmitglieder. Die Zeichnung geschieht, indem zwei Vorstandsmitglieder der Firma ihre Namensunterschrift beifügen. Haftsumme 50 M.; höchste Zahl der Geschäftsanteile 2. Die derzeitigen Vorstandsmitglieder sind die Landwirte Johann Wickenhauser, Wilhelm Scherer, Eugen Müller in Welschingen und Karl Schmid in Hattingen. Die Einsicht der Liste der Genossen ist während der Dienststunden des Gerichts jedem gestattet.

Engen, den 16. Juni 1911.
Großh. Amtsgericht.

Genossenschaftsregister.

Lörrach. O.245

Ins hiesige Genossenschaftsregister Band I wurde zu O.-Z. 22 (**Ländlicher Kreditverein, e. G. m. u. H. in Degerfelden**) eingetragen:

Durch Beschluß vom 17. April 1911 wurden die Bestimmungen des Statuts über die Höhe des Geschäftsanteils geändert.

Lörrach, 10. Juni 1911.
Großh. Amtsgericht.

Vereinsregister.

Freiburg. O.264

In das Vereins-Register Band II O.-Z. 40 wurde eingetragen:

Badischer Landesverein für Naturkunde mit Sitz in Freiburg i. Br.

Freiburg, 9. Juni 1911.
Großh. Amtsgericht.

Vereinsregister.

Heidelberg. O.263

Zum Vereinsregister Band I O.-Z. 106 wurde der Verein **„Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs in Heidelberg und seiner Umgebung"** mit dem Sitz in Heidelberg eingetragen.

Heidelberg, 14. Juni 1911.
Großh. Amtsgericht III.